



Windrad-Giganten: In Mehrum (großes Bild im Hintergrund) hat der Bau gerade erst begonnen, in Ohlum (oben) ist der Mast schon so gut wie fertig. sur/2

Neue Windräder werden fast 150 Meter hoch

Zwischen Mehrum und Ohlum entstehen zwei Anlagen

Meter für Meter himmelwärts wachsen derzeit zwei gigantische Windkraftanlagen zwischen Mehrum und Ohlum. 150 Meter sollen sie in die Höhe ragen und pro Jahr jeweils sechs Millionen Kilowattstunden erzeugen.

MEHRUM. Damit werden die neuen Windräder noch größer als jene in Clauen, die am Sonnabend eingeweiht wurden und je 128 Meter hoch sind. Und sie erzeugen noch mehr Energie – denn je höher der Mast und je größer die Rotorblätter, desto mehr Strom wird ins Netz gespeist.

Laut Bauleiter Mirko Röhren von der Firma Windstrom aus Edemissen erzeugt das neue Windrad in Ohlum künftig so viel Energie wie die beiden Anlagen zusammen, die früher dort standen und nur halb so hoch waren. „Die Leute stört eine kleine Anlage doch genauso wie eine große“, meint Röhren. „Also ist es besser, weniger große zu bauen als viele kleine.“

Wenn das neue Windrad fertig ist, soll der Mast knapp 110 Meter in die Höhe ragen, 40 Meter lang werden die Flügel. In dem 500 Kubikmeter großen Fundament könnte man ein Einfamilienhaus versenken, wäre das Loch nicht

längst mit Beton und Eisen ausgefüllt. Der Turm wiegt 1200 Tonnen, so viel wie 30 voll beladene Lastwagen.

In Mehrum setzt ein Kran derzeit die Betonringe aufeinander. Am Ende werden entlang der Innenwand Stahlseile gespannt – von ganz oben bis hinunter in den Keller, damit der Turm der Kraft des Windes standhält.

Je sechs Millionen Kilowattstunden werden die beiden Windräder später erzeugen, hat Röhren berechnet. Zusammen könnten sie rund 3400 Haushalte mit Strom versorgen. In der Gemeinde Hohenhameln wird längst viel mehr Energie erzeugt als verbraucht: Laut Landkreis-Sprecher Henrik Kühn gibt es dort schon 26 Windräder.

Die Anlage in Ohlum soll Ende nächster Woche fertig sein, die in Mehrum eine Woche später. Exakt lässt sich das nicht vorhersagen, weil der Bau nur vorangeht, wenn eines fehlt: Wind. sur

